

Die AG-Bildung-RLP räumt auf

Die Überarbeitung und Erweiterung des Bildungsprogramms

Sebastian Degenhardt
Barcamp in Prüm, 01.09.2012



Das Basiskonzept

- Grundsätze
- Bildungssystem
- Bildungsinhalte
- Erwachsenenbildung
- Demokratie an Bildungseinrichtungen
- Lizenzfreies Unterrichtsmaterial
- Entlastungen an Schulen
- Zusatzanträge

Grundsätze

- Bildung ist ein Menschenrecht
- lebenslang und kostenfrei
 - Chancengleichheit
 - Selbstbestimmung
 - freie Entfaltung der Persönlichkeit
 - keine Altersbeschränkungen, keine Hochschulgebühren
 - Zulassungsvoraussetzungen müssen nachholbar sein
- Vermittlung von fächerübergreifendem Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen
- individuelle Voraussetzungen und Prioritäten
- Bildung muss unabhängig sein
 - steuerfinanziert

Grundsätze

- Persönlichkeitsrechte von Schülern und Lehrern achten
 - keine Kameras, Durchsuchungen oder Kontrollen an Schulen
- Vereinbarkeit von Familie und Bildung
- religiöse und weltanschauliche Neutralität staatlicher Bildungseinrichtungen
 - Streichung von Gottesbezügen aus dem Schulgesetz
 - Ethikunterricht als Regelunterricht, Religion fakultativ

Bildungssystem

Vorschulische Bildung

- staatliche Kindergartenplätze:
 - Bedarfsgerecht, wohnortnah, kostenlos
 - keine konfessionellen, sozialen oder kulturellen Zulassungsbeschränkung
- Schwerpunkt Förderung sozial benachteiligter Kinder

Bildungssystem

Grundschule

- fördern und fordern
- Inklusion (Fachpersonal erforderlich)
- Ausbau von Ganztagsschulen: Unterricht, Freizeit und offene Lerneinheiten im Wechsel

Bildungssystem

weiterführende Schulen

- als staatliche Schulen ab der 5. Klasse nur noch Gymnasium und Gesamtschule
- beide mit Kursangebot in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen ab der 7. Klasse
- Schulabschlüsse nach der 10. und 13. Klasse möglich (allgemeines und Fachabitur)
- Schwerpunkt auf Lernfelder und Themenblöcke
- Aufweichung des 45-Minuten-Rasters durch Ganztagsunterricht

Bildungssystem

weiterführende Schulen

- kritisches eigenständiges Lernen
- Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitsweise
- Pflege einer Fehlerkultur
- Leistungsnachweise sollen persönliches Profil des Schülers widerspiegeln

Bildungssystem

alternative Schulformen

- kontinuierliche Weiterentwicklung der bestehenden Schultypen
- Erprobung alternativer Unterrichtskonzepte
- Eltern wählen den passenden Schultyp für ihr Kind
- keine offiziellen Schul- und Berufsempfehlungen

Bildungssystem

Hochschulen

- Voraussetzung: Abitur, Fachabitur oder Berufsausbildung
- Fachhochschule: Ausbildung auf hohem Niveau
Berufsabschluss als primäres Ziel
- Universität: fächerübergreifendes Studium, großes Angebot an Zusatzqualifikationen, keine Studienverlaufspläne
- Regelstudienzeiten und Abschlüsse sollen gleich und damit jederzeit ein Wechsel möglich sein
- europaweite Vergleichbarkeit der Abschlüsse wird angestrebt
- keine Zulassungsbeschränkungen für weiterführende Studiengänge (bspw. Master)

Bildungsinhalte

- umfassendere politische Bildung
 - größeres Zeitkontingent für den Sozialkundeunterricht
 - Themengebiet Wirtschaftskunde: Verbraucherbildung und Grundlagen des Wirtschaftssystems
- ausgewogener und kritischer Unterricht
 - Beiträge von Wirtschaftsvertretern, Bundeswehrmitgliedern und anderen Gruppen zum Unterricht nur in Anwesenheit von Gegenparteien
 - Aufkündigung der Kooperationsvereinbarung des Landes mit der Bundeswehr

Bildungsinhalte

- Ernährung und Gesundheit
 - Förderung einer bewussten und gesunden Lebensweise (bsw. durch gemeinsames Kochen)
 - hochwertige Speisen in (Schul-)Mensen; möglichst kostenlos für finanziell benachteiligte Schüler und Studenten
 - verstärkte Aufklärung bei Sexualerziehung, Gewalt- und Suchtprävention
- Bewegung fördern
 - Einzelsportarten statt Rahmenlehrplan

Erwachsenenbildung

- lebenslanger Anspruch auf Aus- und Weiterbildung ermöglichen
- Ausbau des BAföG zur beruflichen Weiterbildung
- Rahmenbedingungen für betriebsübergreifende kooperative Ausbildung verbessern
- Verringerung von Standortnachteilen

Demokratie an Bildungseinrichtungen

- Einübung der demokratischen Partizipation in allen Bereichen der Bildung
- Transparenz bei Entscheidungsfindungsprozessen des Lehrkörpers und der (Hoch-)Schulleitung

Grundschulen

- Wahlen von Schülervertretung (SV) und Klassensprechern
- Mitentscheidungen bei Ausflügen, Klassenraum- und Unterrichtsgestaltung (bindend für Lehrer, wenn durch Eltern per Unterschrift unterstützt)
- SV, Lehrer und Elternvertretung dürfen bei Fehlverhalten des Lehrkörpers Beschwerde beim Kultusministerium einlegen

Demokratie an Bildungseinrichtungen

weiterführende Schulen

- Vollversammlung (Lehrende und Lernende)
 - wählt Vertrauenslehrer
- SV
 - bekommt eigenes Budget für ihre Arbeit
 - darf bei unfairer Notengebung Prüfung durch Zweitkorrektor verlangen
 - darf Räumlichkeiten der Schule für Veranstaltungen nutzen
 - darf Petitionen ans Bildungsministerium stellen
- Klassenversammlung
 - darf bei Planung von Klassenfahrten mitbestimmen

Demokratie an Bildungseinrichtungen

Hochschulen

- Stärkung von StuPa, ASTA und Vollversammlung
- Abschaffung der Hochschulräte und Rückführung der Kompetenzen auf den Senat
- Senat soll nur noch zur Hälfte aus Hochschulpersonal bestehen
- StuPa bekommt Vetorecht bei Haushaltsentwurf der Universität (→ Schlichtungsverfahren)
- Fachschaftsrat bekommt Vetorecht bei Änderungen an Studien- und Prüfungsordnungen

Lizenzfreies Unterrichtsmaterial

- Veröffentlichung staatlich finanzierter / geförderter Schriften unter freier Lizenz
 - schrittweise Emanzipation von Schulbuchverlagen
 - Veröffentlichung von Forschungsergebnissen
- kostenlose Download-Möglichkeiten
 - Staatliche Plattform zur Sammlung von Schriften
 - Qualitätssicherung (bsw. durch Peer-View)
 - Beseitigung von sozialer Ungleichheit
 - Schonung der Umwelt durch E-Books

Entlastungen an Schulen

- mehr Entlastungsstunden
 - Förderung von Engagement über den Unterricht hinaus (AGs, Erstellung freier Unterrichtsmaterialien)
- Abschaffung der Abitur-Ausgleichstunden
 - Lehrer müssen pro Kurs im Abiturjahrgang 1,5 Stunden zusätzlich erarbeiten
 - Abschaffung des vorgezogenen Abiturs

Entlastungen an Schulen

- Unterstützung durch nicht-lehrendes Personal
 - technische Assistenten
 - Schulpsychologen/-sozialarbeiter
 - administrative Angestellte
- Leistungsdruck verringern
 - Lehrpläne entschlacken
 - Evaluierung des Unterrichts statt Lernstandserhebungen (PISA etc.)
- Faire Bezahlung von Aushilfslehrern (und Lehrbeauftragten an Hochschulen)

Zusatzanträge

- Zentrale Schulabschlüsse
 - einheitliche Abschlussprüfungen
 - bundesweite Angleichung der Lehrpläne
- 12 Jahre Schulpflicht
 - einschließlich Berufsausbildung
- verpflichtender Ganztagsunterricht
- langfristig nur noch Gesamtschule
- verpflichtendes letztes Kindergartenjahr
 - Erzieherausbildung als Studiengang
- Studiengangakkreditierung nicht mehr durch private Agenturen, sondern durch Akkreditierungsrat

Wie geht es weiter?

- Basiskonzept als Antrag beim Landesparteitag
- Ziel: Ersetzung des bisherigen Bildungsprogramms
- Veränderungen nur noch über separate Anträge
- Vorstellung des Konzepts bei Stammtischen und anderen Gelegenheiten
- kontinuierliche Weiterentwicklung



we want you!

ag-bildung-rlp@lists.piratenpartei.de